

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21  
Tagblatthaus.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Gründet:

„Tagblatthaus“ Nr. 6860-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellschein. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle, Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich; die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 40 Pfg. für örtliche Anzeigen; 60 Pfg. für auswärtige Anzeigen; M. 2.— für örtliche Reklamen; M. 3.25 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Rabatte. — Anzeigen-Aufnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr mittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Montag, 7. Juli 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 296. • 67. Jahrgang.

## Der Friede.

### Kabinettsberatungen über die Ratifizierung.

Wien, 5. Juli. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, beschäftigte sich das Kabinett heute in Weimar mit der Frage der Ratifizierung des Friedensvertrages, außerdem wurde die Frage der Erneuerung des Auswärtigen Amtes und des Arbeitsprogramms verhandelt. Die Plenarberatungen der Nationalversammlung über die Ratifizierung beginnen voraussichtlich am Mittwoch. Hierbei wird der Reichsminister des Auswärtigen Herrmann Müller zur Rede Lloyd Georges das Wort erheben. Ministerpräsident Bauer wird eine programmatische Erklärung abgeben.

### Die Ratifikation und die Vereinbarung über das besetzte Gebiet.

Paris, 6. Juli. Der Vorsitzende der deutschen Friedensdelegation in Frankreich, Legationsrat Freiherr v. Versner, übermittelte gestern Abend Clemenceau folgende Note: Die deutsche Regierung nimmt an, daß der Friedensvertrag selbst, nicht dagegen das Protokoll und die Vereinbarung über die besetzten Gebiete, zu ratifizieren sind. Eine Erklärung darf ich um Aufklärung bitten, ob die alliierten und assoziierten Regierungen diese Auffassung teilen. Sollten die alliierten und assoziierten Regierungen auch die Ratifikation des Protokolls und der Vereinbarung beabsichtigen, so wird dies auch deutscherseits geschehen. Alsdann müßte wohl für den Friedensvertrag und für das Protokoll eine gemeinsame Ratifikationsurkunde und für die Vereinbarung eine zweite Ratifikationsurkunde ausgefertigt werden. Eine Erklärung würde mich durch eine baldige Antwort zu Dank verpflichten.

### Die Postverbindung nach der Ratifikation.

Wien, 7. Juli. Mehrere Blätter berichten aus Paris: Dem Vertreter eines Pariser Blattes gegenüber erklärte der französische Generalpostdirektor, die normale Postverbindung mit Deutschland würde nach der Ratifikation des Friedensvertrages nicht hergestellt werden. Deutschland werde größere Bewegungsfreiheit in dem Maße eingeräumt, als es seine Verbindlichkeiten erfülle. Es werde jedoch grundsätzlich die Zensur und das Waffenstillstandsregime auf unbestimmte Zeit weiterdauern.

### Freiherr v. Versner Vorsitzender der deutschen Friedensdelegation.

Paris, 6. Juli. Der Vorsitzende der deutschen Friedensdelegation in Frankreich, Legationsrat Freiherr v. Versner, übermittelte heute vormittag Clemenceau folgende Note: Im Auftrag des Reichsministers des Auswärtigen beehre ich mich, Eurer Excellenz anzuzeigen, daß ich zum Vorsitzenden der deutschen Friedensdelegation ernannt wurde. Genehmigen Sie, Herr Präsident, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung. (gez.) Frhr. v. Versner.

### Der Kandidat des Saargebiets für den Fünfferrat.

Saarbrücken, 5. Juli. Als Kandidat des Saarlandes für den Fünfferrat wurde vor einiger Zeit der Name von Voch-Vetlach genannt. Demokratische Blätter des Saargebietes bringen jetzt die Meldung, daß der Buchdruckereibesitzer und Herausgeber der „Saarbrücker Zeitung“, Hofer, für diesen bedeutungsvollen Posten in Aussicht genommen ist. Hofer gehört zu den alleinstehenden Familien des Saargebietes.

### Das Schicksal der deutschen Kolonien.

Amsterdam, 6. Juli. Den englischen Blättern vom 4. Juli zufolge sagte Lloyd George in seiner Rede vom 2. Juli über die deutschen Kolonien: In einigen Kolonien ist eine überwältigende Menge von Beweismaterial dafür vorhanden, daß Deutschland die Eingeborenen grausam mißhandelt. Wenn trotzdem Deutschland diese Kolonien zurückgeben würde, wobei es Gelegenheit zu Repressalien hätte, so wäre das ein niedriger Treubruch. Es geht nicht nur um die Behandlung der Eingeborenen. Denkt nur daran, was für ein Gebrauch Deutschland sonst von seinen Kolonien gemacht hat. Südwestafrika hat es dazu benutzt, um einen Aufstand gegen die südafrikanischen Kolonien zu erregen. Die anderen Kolonien hat es benutzt als Basis für Beutegänge gegen den Handel aller Länder in jenen Meeren. Die Rückgabe wäre also Torheit von uns. Wir würden damit Deutschland neue Gelegenheiten zu künftigen Unrecht geben haben.

Dazu bemerkt das B. L. u. a.: Es ist nicht überraschend, daß Lloyd George es angebracht hält, zur Begründung des an Deutschland begangenen Kolonialraubes sich härter in Behauptungen als in Beweisen zu zeigen. Der englische Ministerpräsident würde in die größte Verlegenheit kommen, wenn er die Wahrheit dieser Behauptungen vor unparteiischer Stelle beweisen sollte. Deutschland war mit der Haltung der Eingeborenen ganz zufrieden. Es hätte also kein Grund zu irgendwelchen Repressalien vorgelegt.

Amsterdam, 6. Juli. Eine Durchsicht des Textes der Unterhausrede Lloyd Georges ergibt, daß er erklärte, Südwestafrika werde ein integrierender Bestandteil der Südafrikanischen Union und Deutsch-China zu Australien kommen.

### Die auswärtigen Vertretungen.

Basel, 6. Juli. (Savas.) Aus Weimar wird berichtet, daß noch keine Entscheidung getroffen ist hinsichtlich der Besetzung des Votschatterpostens in Wien, der gegenwärtig vom ersten Sekretär der Votschaft verwaltet wird. Für den Votschatterposten beim Vatikan ist die Ernennung des früheren Direktors der politischen Abteilung des Auswärtigen Amtes, v. Bergen, bereits seit längerer Zeit in Aussicht genommen. Während der Anwesenheit des Ministers Müller in Weimar ist Gesandter v. Daniel mit der Führung der Geschäfte des Unterstaatssekretärs beim Auswärtigen Amt beauftragt.

### Das Verfahren gegen Wilhelm II.

Amsterdam, 5. Juli. Der „Nieuwe Rotterdam Courant“ meldet aus London zu der Frage des Verfahrens gegen den früheren deutschen Kaiser: Die „Westminster-Gazette“ äußert sich in vorläufigem und warnendem Tone. Das Blatt schreibt: Wir wollen vorsichtig sein und uns nicht durch den Haß von der Hauptsache abbringen lassen. Wenn der Kaiser hier vor ein Kriegsgericht gestellt wird, muß er alle Vorrechte der deutschen Rechtsprechung genießen. — „Morning Post“ ist skeptisch und meint, daß der besetzte Weg eingeschlagen worden sei. Das Blatt schreibt: Wenn die Deutschen ihre Rolle ernst aufnehmen, müssen sie es beweisen, indem sie selbst diejenigen Leute bezeichnen, von denen sie glauben, daß sie für den Kriegszustand verantwortlich sind. — Der Londoner Korrespondent der „Birmingham Post“ schreibt, daß die Verhandlung gegen den Kaiser von der niederländischen Regierung abhängt. Man nehme jedoch an, daß die Alliierten in dieser Ansicht ihrer Sache sicher sind.

Wien, 5. Juli. Wie die Abendblätter melden, sandte der Prinz Eitel Friedrich an den König von England ein Telegramm, in dem er erklärt, sich mit seinen jüngeren Brüdern in Ausübung selbstverständlicher Sohnen- und Offizierspflicht an Stelle des Kaisers für den Fall der Auslieferung zur Verfügung zu stellen, um ihm hierdurch den entehrenden Gang zu ersparen.

Wien, 7. Juli. Nach einer Amsterdamer Meldung berichtet die „Associated Press“ aus London, die Holländer würden den früheren deutschen Kaiser ausliefern. Das britische Ministerium habe bereits Zustimmung erhalten, daß gegen die Auslieferung kein Widerstand geleistet werden würde.

Amsterdam, 5. Juli. Laut „Van den Dag“ meldet „Daily News“, der Kaiser wird wahrscheinlich ein Haus in der Nähe von London als Aufenthaltsort angewiesen erhalten. Er wird während des Prozesses von einer bewaffneten Wache bewacht und jedesmal nach London geleitet werden. Man wird dem Kaiser erlauben, sich von einem deutschen Advokaten verteidigen zu lassen. Ein britischer Kreuzer wird nach den Niederlanden gesandt werden, um den Kaiser nach England zu bringen. Falls er schuldig befunden würde, soll er verbannt oder unter die Aufsicht des Völkerbundes gestellt werden.

### Rundgebungen in Oberschlesien.

Wien, 7. Juli. Wie die „Ostdeutsche Morgenpost“ aus Katowitz erfährt, kam es dort Sonnabendmorgen 2 Uhr zu schweren Ausschreitungen bei einer Massen-Rundgebung, in der gegen die Besetzung Oberschlesiens durch die Armeehaller Einspruch erhoben und dem Wunsch Ausdruck gegeben werden sollte, daß Oberschlesien durch amerikanische Truppen besetzt werde. Etwa 4000 Polen, die aus der weiteren Umgebung zum Teil auf Reitern, nach Katowitz gekommen waren, um die Rundgebung zu stören, entrieffen Frauen und Kindern Fahnen und schlugen damit auf diese ein. Schrien die Redner nieder und warfen sie von den Tribünen. Auch gegen Polizeibeamte und Soldaten des Grenzschutzes, die zur Aufrechterhaltung der Ordnung kommandiert waren, gingen sie gewaltsam vor. Die Unruhen dauerten etwa 1 Stunde, bis militärische Verstärkungen eintrafen. Es ist eine Anzahl Toter und Verletzte zu verzeichnen.

### Die Räte-Imtriebe in Wien.

Wien, 7. Juli. Wie die Korrespondenz Herzog erfährt, befinden sich die Abschriften aller im ungarischen Gesandtschaftsgebäude gefundenen Pläne, Quittungen usw. in den Händen des Leiters einer hiesigen ausländischen Mission. In Wien und Wiener-Neustadt sind ungarische Offiziere in Ententeuniformen angehalten worden.

### Die Eisenbahnerbewegung.

#### Streik-Ende in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 6. Juli. In einer heute nachmittag stattgefundenen Massenversammlung der streikenden Eisenbahner wurde beschlossen, den Streik abzubrechen und die Arbeit sofort wieder aufzunehmen.

Dazu wurde auf Grund der von den Vertrauensleuten in verschiedenen Vorversammlungen gefassten Beschlüsse eine Resolution angenommen, in der es u. a. heißt: Der Abbruch des Streiks wird empfohlen. Die Forderungen werden

aufrechterhalten, besonders das Verlangen nach dem Räte-system als innere Betriebseinrichtung. Die gesamte Kollegenchaft wird aufgefordert, sich für die Einheitsaktion bereit zu halten. Der Öffentlichkeit erklärt die Versammlung: feierlich sprechen die Streikenden ihren Entschluß aus, daß der Streikabbruch nur ein Waffenstillstand sein wird, falls das Ministerium nicht innerlich zu einer Verständigung die Hand bietet. Ein neuer Streik wird den gesamten Staatsbetrieb erfassen. Die Streikenden erklären ferner: Jeder Versuch und jede Maßnahme der Verwaltung, die am Streik beteiligten Arbeiter, Hilfsbeamten und Beamten zu mahregeln, d. h. sie von ihren Dienststellen ohne ihre Einwilligung zu verziehen, sie zu entlassen oder sonst irgendwie zu schädigen, wird mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln zurückgewiesen. Wir warnen auch die öffentlichen Behörden, aus Anlaß von Streikhandlungen irgendwelche Strafmaßnahmen einzuleiten. Der Verkehr wird sofort wieder aufgenommen.

Darmstadt, 6. Juli. Die ausständigen Eisenbahner haben in einer heute nachmittag abgehaltenen Versammlung die sofortige Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen.

#### Die Streiklage im Reich.

Hamburg, 6. Juli. Die gestrige Unterbrechung des Zugsverkehrs Hamburg-Berlin-Ludwigslust ist nur von kurzer Dauer gewesen. Wie wir erfahren, wickelte sich der Verkehr heute glatt ab. Eine Versammlung der Eisenbahner, die sich gestern mit der bekannten Berliner Forderung beschäftigte, kam zu keinem Entschluß. Am Montag soll in einer Eisenbahnerversammlung die endgültige Entscheidung über die Stellungnahme der Hamburger Eisenbahner stattfinden.

Breslau, 6. Juli. Die Breslauer Eisenbahner, unter denen in den letzten Tagen für einen Sympathiestreik mit Frankfurt a. M. agitiert worden war, sprachen sich heute in einer Versammlung mit großer Mehrheit gegen eine Erneuerung des Streiks aus. Der Fahrplanmäßige Verkehr bleibt daher ohne Störung bestehen.

Hannover, 7. Juli. Wie wir erfahren, hat sich die Streiklage gestern nur unwesentlich verändert. Die Züge von und nach Berlin werden über Gebirgsfelde, Braunschweig und Hildesheim umgeleitet, da die Strecke über Wehrte von den Streikenden gesperrt ist. Die Züge nach Hamburg gehen über Soltau. — In einer von der Streikleitung für gestern einberufenen, von etwa sechstausend Personen besuchten Versammlung wurde eine Entschließung angenommen, wonach heute abend 7 Uhr Verhandlungen angeknüpft werden sollen zwischen den Streikenden, der Eisenbahndirektion, dem Schlichtungsausschuß und Vertretern des Magistrats von Hannover-Linden und des Gewerkschafts-fachrats.

Wien, 7. Juli. Laut „Lokalanzeiger“ hat sich die Lage im Großberliner Verkehrsstreik noch nicht gebessert. Die Ausständigen erklären, man könne von ihnen nach den Verhandlungen nicht verlangen, daß sie nachgeben sollten. Auf Seiten der Verkehrsgesellschaften wird erklärt, daß man in neue Verhandlungen nicht eher eingetreten Veranlassung habe, ehe die Streikenden nicht ihren Kontraktbruch einsähen und die Arbeit wieder aufnahmen.

### Lebensmittelunruhen in Italien.

Bern, 6. Juli. Der „Avanti“ meldet aus Florenz, daß die Arbeiterchaft Herrin der Stadt ist. Sämtliche von der Menge mit Gewalt beschlagnahmten Lebensmittel werden zu den von der Arbeitskammer festgesetzten Preisen abgegeben. Ein großer Teil wurde der Bevölkerung des Erdbebengebietes überwiesen, weil sich die Hilfsaktion der Regierung für die nach Laufenden zählenden obdachlosen Familien als vollkommen unzureichend erwies. — Bei den Zusammenstößen mit der bewaffneten Macht wurde in die Luft geschossen.

In Palermo suchte die Regierung, einer Volksbewegung gegen die Teuerung dadurch zuvorzukommen, daß sie kurzerhand 21 Lebensmittelhändler ins Gefängnis werfen ließ. Das Blatt fügt hinzu, daß die vielen unerfahrenen örtlichen Sowjets zur Regelung der Lebensmittelversorgung der Schwierigkeiten Herr geworden sind und sich über-all durchgesetzt haben. Dem Beispiel der Romagna werde das übrige Italien folgen.

Bern, 6. Juli. Gestern war nach Mailänder Zeitungsmeldungen Florenz der Schauplatz blutiger Zusammenstöße. Man hatte nach dem Aufruf der Arbeitskammer auf Beruhigung der Bevölkerung gehofft. Tatsächlich kam es aber in allen Stadtteilen zu Schießereien, bei denen es viele Schwerverwundete und einige Tote gab. Die Truppen wurden von der Menge angegriffen, wobei zwei Offiziere erschossen wurden. Die von dem Florentiner Präfecten angeordnete Herabsetzung der Preise hat das vollständige Verschwinden der Lebensmittel vom Markt zur Folge gehabt. Auch auf dem Lande kam es in mehreren Provinzen Mittelitaliens zu heftigen Konflikten zwischen den Grundbesitzern und den Abgesandten der Arbeitskammer, die in Autos Lebensmittel zu beschlagnahmen suchten. Die Grundbesitzer wehrten sich mit der Waffe, so daß auch von Lande zahlreiche Verwundungen gemeldet werden. Der sozialistische Abgeordnete Fessati hat beim Florentiner Präfecten energisch gegen das Vorgehen der Truppen protestiert und deren Zurückhaltung verlangt. — Der „Secolo“ meldet neue Unruhen aus diesen anderen Städten und stellt mit Besorgnis die Ausbreitung der Lebensmittelunruhen fest.



Diejenigen Lieferanten, welche noch Ansprüche an Stäbe oder Batterien des 1. Nassauischen Feldart.-Regts. Nr. 27, Dranien, haben, werden hiermit aufgefordert, Rechnungen mit genauntem Lieferungsdatum, sowie Name des Bestellers und Abschrift des Bestellzettels, bis spätestens 21. Juli d. J. an den Regimentsstab nach Weilburg einzuliefern.

Weilburg, 2. 7. 1919. F221  
1. Nassauisches Feldart.-Regt. Nr. 27, Dranien.

Das Sparlassenbuch Lit. A. Serie II Nr. 639299, ausgestellt für Frau Auguste Koch in Erbenheim, mit einem Guthaben von 914 Mf. 59 Pf. ist abhanden gekommen.

Der Besitzer des Buches und jeder, der Ansprüche daraus zu haben glaubt, wird aufgefordert, seine Rechte bis zum 15. Oktober 1919 dahier geltend zu machen, da nach Ablauf dieser Frist die Rückzahlung erfolgen wird. F318

Wiesbaden, den 26. Juni 1919.  
Direktion der Nassauischen Landesbank.

**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 8. Juli 1919, nachmittags 3 1/2 Uhr, versteigere ich im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Dr. Söh, in dessen Büro

Langgasse 25, hier:

5 Forderungen mit zus. 1241,70 Mark aus Geschäftsguthaben von Arbeitsbezug. Warenlieferung der in Konkurs befindlichen Firma Georg Zehner, tech. Büro und Landgeschäft für Ziegelei und Feuerungsanlagen in Wiesbaden öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Versteigerung bestimmt.

Sondorfer, Gerichtsvollzieher, Hofstr. 12.

**Bekanntmachung.**

Der Testamentsvollstrecker für den Nachlaß des am 31. Mai 1919 in Eltville verstorbenen Direktors Anton Diebler, Herr Kaufmann Nikolaus Dommermuth zu Eltville, läßt am

Mittwoch, den 9. Juli 1919, mittags 12 Uhr,

durch den unterzeichneten Notar Christian Heinrich Lang im Geschäftszimmer deselben, Eltville, Schwalbacher Straße 33 (gegenüber dem Amtsgericht),

das im Grundbuch von Eltville, Band VII, Blatt 228 eingetragene Grundstück:

- Für 42, Nr. 23  
a) Wohnhaus mit Hofraum, 7 ar 05 qm  
b) Efigfabrik mit Keller,  
c) Hintergebäude, Hauptstraße 58,

öffentlich meistbietend unter durchaus günstigen Bedingungen versteigern.

Die Versteigerungsbedingungen sind durch den unterzeichneten Notar, sowie durch den Testamentsvollstrecker zu erfahren. 893

Eltville am Rhein, den 27. Juni 1919.

Der Notar:  
gez. Christian Heinrich Lang.

**Große Mobilien-Versteigerung**

Montag, den 14. Juli u. Dienstag, 15. Juli 1919,

vormittags 9 Uhr beginnend, versteigere ich öffentlich freiwillig das gesamte Inventar des allbekanntes und jetzt verkauften

Hotels Ehrhard, Rheinstraße 16, dahier bestehend in:

20 vollständig kompletten Zimmereinrichtungen als: Betten, Waschkommoden mit Marmorplatten, Sofas, Chaiselongues, Nachtschränke, Spiegel, Teppiche, Bettvorlagen, 1 großer Gangläufer, 23 m lang, Stühle, eine Partie echte feine Bettlaken, Bettbezüge, Servietten, eine große Partie silberne Platten, Löffel, Gabeln, Messer, silberne Kaffeekannen, Rührkannen, 4 silberne Eiskübler, Porzellan, Tische ca. 40 Stühle, elektrische Lampen, 2 große Büfets, 1 Spiegel, (Kristallglas mit Goldrahmen), ca. 3,75 m groß und 1,30 m breit, Gartenstühle und Tische und verschiedenes mehr.

Sämtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten, teils fast neu. Die Betten (Kopfmattentragen und Sprungrahmen) und Schränke sind zum größten Teil aus Eichenholz.

Besichtigung am Samstag, den 12. Juli 1919 und 1 Stunde vor Beginn der Versteigerung.

Rüdesheim a. Rh., den 5. Juli 1919. F339

J. Heinz, Auktionator.

Telephon 187. Telephon 187.

**Schweineschmalz**

prima Qualität, sofort greifbar, in 40 Pfund-Packung preiswert zu haben durch

Sirsch, Schwalbacher Straße 44, 1. Telephon 6347.

**Rheuma**  
**Bad Aachen**  
Alkalisch-schwefelhaltige Kochsalzthermen (37,2° C. — 73,4° C.)  
Weltberühmt seit vielen Jahrhunderten  
als wirksamstes Heilmittel gegen  
**Rheuma - Gicht - Ischias - Katarrhe**  
(Syphilis-Behandlung ausgeschlossen)  
Frühjahrs-Kurzeit. • Vorbildliche neue Kur- und Badeanlagen.  
**Palasthotel „Der Quellenhof“** mit anschließendem Kurmittel- und Badehaus.  
Trink- und Wandelhalle. • Neues Kurhaus. • 15 ha grosser Kurpark. • Sportanlagen.  
Uneingeschränkter Kurbetrieb.  
Auskunft durch die Kurverwaltung.

**Aachen-Burtscheid**  
Kurmittel und Heilanzeigen wie Bad Aachen.

**Fernsprecher - Hotel Schwertbad. - B. Markt 22**  
1333  
Schöne Zimmer mit Pension. In Thermalbäder, Duschen, Massagen, Schwefeldampfbad m. Inhalation. Heisseste Schwefelquelle, ca. 74° C. :: : Beste Winterkuren. :: : Mässige Preise.  
Wwo. Jos. Krückel & Sohn  
Inhaber des Comphausbades, Aachen.

**Das Luisenbad**  
besitzt im Hause die seit Jahrhunderten populärsten Trink- und Badequellen.  
In Verbindung mit Luft- und Diätkuren sicherte die hervorragendsten Erfolge allen Stoffwechsel-, Rheuma- und Nervenkrankheiten.  
Aufnahmen zu allen Jahreszeiten.

**Mobilien-Versteigerung**

Mittwoch, den 9. Juli, vorm. 9 1/2 und nachm. 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungsbüro

22 Welltriftstraße 22

nachverzeichnete gebrauchte gut erhaltene Mobiliengegenstände, als:

- 1 Kuch.-Schlafzimmer-Einrichtung, best. a.: 2 Betten m. Spiralfrahmen, 2t. Spiegelschrank, Waschtisch m. Marmor u. Spiegel, 2 Nachtschränke m. Marmor; 1 eleg. Mahagoni-Salon-Einrichtung, best. a.: Salon-schrank, Umbau mit Spiegel, Sofa, 4 Sessel, Tisch; 1 Kuchbaum-Piano, Kuchb.-Büfett, Kuchb.-Herren- und Damen-Schreibtische, Waschkommoden u. Nachtschränke mit und ohne Marmor, Kuchb.-Wasserspindel mit Trumeau, 2 große Gold-Beiler-Spiegel, runde, ovale u. vieredrige Tische, Auszugstische, Kuchb.- und Dauerstühle, 1- u. 2t. Spiegel, Kleider- u. Weiszeugschränke, Kuchb.-Bücherständer, Rohr- und andere Stühle, Polstergarnituren, eins. Sofas und Sessel, Kommoden, Konsolen, Büstenständer, Kuchb.-Etagere, Kuchb. hochklappige und andere Betten, einzelne Kuchhaar- u. Kuchmatratzen, Federbetten u. Kissen, sehr gute Teppiche, Teppich mit Zubehör, große Ölz- Ständerlampe, Lüfter für Gas und Elektrisch, Nähmaschine, Kleiderbügel, 2 elegante seidene Taumenschepdecken, 2 Kissen, 1 Kissen-Chaiselonguedeck, sehr feine Tisch- u. Chaiselonguedecken, Portieren, eleg. Damen- und Herrenhüte, goldene Damenuhr m. Sprungdeckel, Damenuhrkette, goldene Brosche, silb. Damen-Handtasche, 2 Herrenuhren, große Partie Kuch- u. Kuchstücken, Schreibgarnitur, Kristallvasen, als: Gläser, Karaffen, Schalen, eleg. Ephe- u. Kaffeezweige, Christoffelbeide, als: Kasser, Gabel, Löffel, Wollkäse, 6 silb. Salzlöffel, Kandelaber, 2 Ginef. Laternen, Wand- u. Standuhren, Delgemälde u. andere Bilder, große Kuchschrank, Gartenmöbel, Babevanne, Kuch- u. Bringmaschine, 2 große 2t. Kuchschranke, großer transportabler Gasofenherd, Schindenschneidemaschine, Tafelwaage, Gardinenspanner, Kuchenschrank, Tische u. Stühle, Glas, Porzellan, Kuch- u. Kochgeschirr u. viele and. Haushaltsgegenstände a. Art freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung vor Beginn der Auktion.  
Georg Jäger, Auktionator und Taxator, Welltriftstraße 22. Gebr. 1897. Tel. 2448.

**Nachlaß-Versteigerung.**

Im Auftrag versteigere ich aus einem Nachlaß am

Mittwoch, den 9. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr beginnend, im Hause Querstraße 3 zu Biedrich a. Rh. folgende noch sehr gut erhaltene Gegenstände, als:

- 1 vollst. Bett, 1 Federbett mit 2 Kissen extra, zwei noch sehr gute Kleiderschränke 2t., poliert. Kommode, Waschtisch, Nachtschr., Chaiselongue, Sessel, Tische und Stühle, Spiegel, Gardinen u. Kuchens, 2 Bettvorlagen, Stepp- Bett, Tisch- u. Kommodenbeden, Bettwäsche aller Art, Damenkleider u. -Wäsche, Mäntel u. Röcke, Seide- u. Wolllinien, Schürzen u. Röcher, Korsetts, Pelze u. Hüte, Schirme, Leber- und Gummihüte; ferner: 1 Kuchenschrank-Unterlag, Kuchentisch u. Stühle, Fliegenschrankchen, Email- u. andere Töpfe, Kuchensachen aller Art und noch vieles andere mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Biedrich a. Rh., den 5. Juli 1919.  
Heinrich Fröhlich, Auktionator.

**Milit.- u. Zivil-Kleider u. Schuhe**

Sport-Anzüge - Tennishosen - Gamaschen  
Fahr- und Motorräder  
Photogr. Apparate - Instrumente - Romane  
Gold u. Silber, sowie alles, was aufrangiert wird,  
kauft  
höchstzahlend  
6 Mauritiusstraße 6

**Aufforderung.**

Etwasige Gläubiger, sowie Schuldner des verit. Rentners Arthur Schmidt, Weberstraße 9, wollen sich schriftlich bis zum 22. Juli melden bei dem gerichtlich bestellten Nachlassverwalter Robb. Bittrich, Sonnenberger Straße 54.

Englische  
**Rasierseife**  
in Stangen. 838  
Drog. Roebus, 25  
Tannusstraße

**Wachspaste,**  
vorzüglich zum Kochen der  
Wäsche, empfiehlt  
Gustav Erkel,  
Seifenfabrik, 767  
Langgasse 17. Tel. 91.

**Krankenfahrstühle**  
Verkauf u. Miete.  
L. Hehner, Webergasse 3.  
Tel. 3229.

**Nr. 6551**  
Neuer Telephon-Anschluß!  
„Pfälzer Hof“ Hubert Lill,  
5 Grabenstraße 5.  
Separates Telephon-Zimmer

**Prakt. Zahn-Arzt Groth**  
a. Professeur ord. de l'Orthodontie à Bruxelles.  
Sprechst. 9-12 u. 3-5 Uhr:  
für Kronen u. Brücken etc.  
Sprechst. 12-1 Uhr:  
für Kiefer- u. Zahnregulierungen.  
Wiesbaden  
Telephon 6564. Große Burgstr. 14, 1.

**Amerik. Schokol. Beste Marke**  
**Franz. Schokol.**  
**Kakao**  
Nur für Wiederverkäufer.  
**Dittmann & Co., Wiesbaden**  
Telephon 6120. Nikolasstrasse 7.

**Schuhhereme, Metallputz, Ofenschwärze,**  
französ. Ware, in Dosen zu 75 Pf., Dtd. Mk. 8.—.  
Drogerie BRUNO BACKE, Tannusstraße 5.

Frisch vom Fang in erster Qualität!  
**Holl. Angelschellfisch** in allen Größen  
**Cabliau im Ausschnitt**  
zu billigsten Preisen.  
**F. C. Hench**  
Ecke der Goldg. u. Grabenstr. - Tel. 75.

# Bei Ausgabe der **neuen Brennstoffkarten**

empfehlen sich

## **Bock, Hack & Co., Wiesbaden**

**Kohlen, Koks, Briketts, Brennholz**

**Büro: Herderstraße 7. Lager: Westbahnhof.**

**Fernsprecher 961.**

892

Zur Erneuerung der

### Kohlenkarten

empfehle ich mich den verehrl. Verbrauchern von Brennstoffen aller Art als

### Lieferant.

Durch Großbezug, entsprechende Lagerhaltung u. eigenes Fuhrwerk biete Gewähr für prompte Liefersicherheit.

### Wilh. Krämer

Wohn. u. Büro: Schulberg 17.  
Tel. 6587.

Stadtlager: Obere Dotzheimer Straße und Adlerstraße 15/17.

**Holz Kohlen, Briketts.**

P. P.

Hiermit zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich am hiesigen Platze eine

### Kohlen-Handlung

eröffnet habe und bitte die verehrl. Einwohner von Wiesbaden, mich bei Ausgabe der neuen Brennstoffarten gefl. zu berücksichtigen. — Prompte reelle Bedienung ist mein Geschäftsprinzip.

**Alfred Kolb,**  
Göbenstraße 3.

## Thalia

Kirchgasse 72 Theater Teleph. 6137

**Wieder ein Volltreffer!**

### Ellen Richter

in dem packenden Sittendrama

„Ein Schritt vom Wege.“

**Der kleine Müller.**

Lustspiel in 3 Akten.

Spielzeit 4—11 Uhr, Sonntags 3—11 Uhr.

### MONOPOL

Elegante Lichtspiele.  
Wilhelmstr. 8,  
Haltestelle Rheinstr.  
Tel. 140.

Gaumont-Programm mit deutsch-französ. Text!

**Die Höllebrücke**  
(Le pont des enfers).  
Sensations-Drama  
in 3 Akten.

**Der Dichter und seine eifersücht. Liebhaberin**  
(Le poète et sa folle amante).  
Komödie in 2 Akten.

**Onesim ist Herr im Hause**  
(Onesim est maître chez lui).  
Lustspiel in 2 Akten.

**Bout de Zan u. das Gespenst**  
(Le fantôme de Bout de Zan). Komödie.

Schweiz. Landschaften  
(Paysages suisses).

Spielzeit v. 4—11 Uhr,  
Sonntags v. 3—11 Uhr.

Bei Ausgabe der neuen

## Brennstoffkarten

bitte sich meiner Firma erinnern zu wollen.

### A. Breusch

Brikett-, Kohlen-, Koks- und Holzhandlung  
Loreleiring 5.  
Telephon 1697. Telephon 1697.

**Geschäftsübernahme und Empfehlung.**

Da ich das seit 30 Jahren bestehende

### Holz- u. Kohlegeschäft

von meiner Schwiegermutter A. Nagel Wwe. übernommen habe und unter derselben Firma weiterführe, bitte ich die alte, werthe Kundschaft und Nachbarschaft, mich bei der jetzigen Karten-Ausgabe berücksichtigen zu wollen und bitte das seitherige Vertrauen auf mich zu übertragen. Hochachtungsvoll

**A. Nagel Wwe.**  
Inh.: Martin Kaufmann  
Römerberg 12. Römerberg 12.

## Walhalla Lichtspiele

### Mazeppa

der Volksheld der Ukraine.  
Grandioser Monumentalfilm in 6 Akten.  
Hauptdarsteller:  
**Werner Krauss**  
**Eva Speyer**  
**Paul Rehkopf**  
ehem. Mitgl. des Nass. Landesth.  
**Otto Mannstedt.**

Hierauf:  
**Zum lustigen Handwerksmann.**  
Satire in 2 Akten.

### U.T. Lichtspiele.

Letzter Tag!

## DIE TODESTAMM!

Ab Dienstag:  
**Don Juans**  
letztes Abenteuer.  
Drama in 4 Akten mit  
**Ferdinand Bonn.**

### Brillanten und Perlen,

Eilberaschen, Vestete, Potale, Leuchter, Service, gold. Uhren und Ketten, Handschuhe lauft zu hohen Preisen

**A. Geizhals,** Webergasse 14. Tel. 4139.

Anzündeholz per Ztr. M. 7.20  
Abfallholz per Ztr. M. 5.60

frei ins Haus liefert **W. Gail Wwe.,**  
Wiesbaden, Schwalbacher Straße 2. Telef. 84.

**Kohlenhandlung Karl Weygandt**

empfeht sich bei Ausgabe der neuen

### Kohlenkarten

zur Lieferung von allen Sorten

### Kohlen, Koks, Briketts und Anthrazit

Büro: Yorkstr. 3. Lager: Westbahnhof.

Restaurant - Hotel

## ERBPRINZ

Täglich von 6 Uhr ab:  
**Große Künstler-Konzerte**  
unter persönl. Leitung des beliebten  
K. u. K. Musikmeisters **Czerny.**  
Jeden Sonntag: Früh-Konzert.

### Weißer Cuba-Kristall-Zucker

eingetroffen  
Mk. 6.- p. Pfund

### Deutsches Kolonialhaus

Häfnergasse 1.  
Telephon 4206.

**Kohlen, Koks, Briketts, Holz**

Offeriere preiswert:

ca. 20 000 Ztr. prima Buchenscheitholz  
ofenfertig geschnitten und gehackt  
ab Lager oder zur prompten Lieferung frei Keller.

## Wilhelm Fischer

Lager: Westbahnhof :: Büro: Friedrichstr. 29.  
Eigener Fuhrpark. Fernsprecher 291 u. 3030.

### KINEPHON

Vornehme Lichtspiele.  
Taanusstraße 1,  
nahe Kochhr. Tel. 140.

**Henny Porten**  
in ihrem neuesten Meisterwerk:  
**Die Schuld**  
Drama in 4 Akten.

**Fräulein Piccolo**  
Tolles Lustspiel mit der unvergesslichen  
**Dorrit Weixler.**

Am Flügel:  
Hr. A. Rausch a. Mainz.  
Spielzeit von 4-11 Uhr,  
Sonntags von 3-11 Uhr.

### ODEON

Moderne Lichtspiele  
Kirchgasse 18.  
Tel. 3031. Tel. 3031.

Erst-Aufführung!

**Wo still ein Herz in Liebe glüht.**

Exotisches Schauspiel  
in 5 Akten.

**Arme Lena.**  
Tragikomödie in vier Akten mit  
**Ressel Oria.**

Spielzeit von 4—11 Uhr,  
Sonntags v. 3—11 Uhr.

Welt-Detektivbureau

### „Kosmos“

Luisenstraße 22,  
Ecke Bahnhofstraße,  
Telephon 4180,  
Privat-Heirats-Auskünfte,  
Ermittlungen,  
Beobachtungen.  
Großes eriolgr. Institut.



